

## Inhaltsverzeichnis

	<u>Ziffer</u>
1. Vorbemerkungen	1.1 - 1.10
2. Wirtschaftsplan	2.1 - 2.2
3. Ausführung des Wirtschaftsplanes, Bilanz	3.1 - 3.3.2
4. Ordnungsmäßigkeit der Werksleitung	4.1
5. Bestandsnachweise	5.1
6. Stand der Schulden	6.1
7. Bankkonten, Liquidität	7.1 - 7.2
8. Belegprüfung / Feststellungen	8.1 - 8.2
9. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	9.1
10. Steuerliche Verhältnisse	10.1
11. Buchführung	11.1
12. Lagebericht	12.1
13. Schlussbemerkungen und Bestätigungsvermerk	13.1 - 13.2

## **1. Vorbemerkungen**

### **1.1**

Aufgrund des Antrages der „Betreibergesellschaft Friesland-Halle“ vom 01. Dezember 2000 erteilte der damalige Oberkreisdirektor des Landkreises Friesland am 20. März 2001 gemäß § 34 Abs. 1 Eigenbetriebsverordnung für die Prüfung der Jahresabschlüsse ab dem Wirtschaftsjahr 1999 eine Befreiung von der Vorschrift des § 25 Eigenbetriebsverordnung. Statt dessen ordnete er eine Ersatzprüfung durch das Kommunalprüfungsamt des Landkreises Friesland an.

Nach dem Gesetz zur Neuregelung der überörtlichen Kommunalprüfung vom 16. Dezember 2004, das am 01. Januar 2005 in Kraft getreten ist, wurden u.a. auch die Vorschriften der NGO hinsichtlich der Zuständigkeit bei der Jahresabschlussprüfung kommunaler Eigenbetriebe und betreffender privatrechtlicher kommunaler Unternehmen geändert.

Ab 01. Januar 2005 obliegt die Jahresabschlussprüfung von Eigenbetrieben gem. § 123 NGO generell dem für die Gemeinde zuständigen Rechnungsprüfungsamt.

### **1.2**

Für die Durchführung der Prüfung gelten die Vorschriften des 6. Teils der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO), die Eigenbetriebsverordnung (EigBetrVO) sowie das Handelsgesetzbuch (HGB).

### **1.3**

Der Eigenbetrieb der Stadt Jever wird als „Betreibergesellschaft Friesland-Halle“ geführt. Die Betriebssatzung datiert vom 25. Februar 1993. Aufgrund § 10 der Betriebssatzung wurde vom damaligen Stadtdirektor zur Regelung der inneren Organisation und des Geschäftsablaufs am 25. Februar 1993 eine Dienstanweisung erlassen.

### **1.4**

Die Werksleitung wird seit dem 12. Dezember 2005 vom Stadtkämmerer, Herrn Rüstmann, ausgeübt. Dessen Stellvertreter ist Herr Jones.

Sitz der Frieslandhalle ist Jever.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

### **1.5**

Zweck und Aufgabe des Eigenbetriebs ist, durch die unternehmerische Verwaltung der Friesland-Halle - auch durch Vermietung an andere und Selbstnutzung der Stadt Jever - die Mehrfachnutzung der vom Jeverländischen Rennverein gebauten und an die Betreibergesellschaft abgegebenen Reithalle zu gewährleisten.

## 1.6

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2007 wurde nach Vereinbarung mit dem stellv. Werksleiter, Herrn Jones, in der Zeit vom 04. bis 19. August 2008 - mit zeitlichen Unterbrechungen - in den Diensträumen des Rechnungsprüfungsamtes durchgeführt.

## 1.7

Eine Schlussbesprechung über das Ergebnis der Prüfung war nicht erforderlich.

## 1.8

Zur Prüfung wurden folgende Unterlagen vorgelegt:

- a) Wirtschaftsplan mit Erfolgs- und Vermögensplan
- b) 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan mit Erfolgs- und Vermögensplan
- c) Buchungsbelege mit Journal
- d) Kontenplan
- e) Konten
- f) Bankauszüge
- g) Gewinn- und Verlustrechnung 2007
- h) Lagebericht mit Schlussbilanz 2007
- h) Anlagenkarteikarten
- i) Auszüge aus Niederschriften über Sitzungen des Rates bzw. des Werksausschusses der Stadt Jever

## 1.9

### **Abwicklung Jahresabschluss Vorjahr**

Der Jahresabschluss 2006 wurde vom Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Friesland in der Zeit vom 13. bis 20. März 2007 geprüft. Hierzu wird auf den Prüfungsbericht vom 20. März 2007 verwiesen. Der Rat der Stadt Jever hat den Jahresabschluss und den Lagebericht in seiner Sitzung am 14. Juni 2007 festgestellt und der Werksleitung Entlastung erteilt. Der ausgewiesene Verlust in Höhe von 1.017,51 € wurde gemäß Beschluss aus dem Gewinnvortrag der Vorjahre gedeckt.

## **2. Wirtschaftsplan**

### **2.1**

Der Rat der Stadt Jever hat den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Betreiber-Gesellschaft Friesland-Halle“ für das Rechnungsjahr 2007 in seiner Sitzung am 14. Juni 2007 beschlossen. Der Finanzplan wurde zur Kenntnis genommen. Am 14. Dezember 2007 verabschiedete der Rat einen Nachtrag zum Wirtschaftsplan.

Eine Genehmigung des Landkreises Friesland - Kommunalaufsicht - war nicht erforderlich.

## 2.2

Der Wirtschaftsplan 2007 schließt wie folgt ab:

- im Erfolgsplan		
Erträge und Aufwendungen je		76.400,00 €
	(Vorjahr:	56.000,00 €)
- im Vermögensplan		
Einnahmen und Ausgaben je		15.500,00 €
	(Vorjahr:	6.900,00 €)

## 3. Ausführung des Wirtschaftsplanes, Bilanz

### 3.1

Der Wirtschaftsplan 2007 basierte zunächst im wesentlichen auf den Erfahrungswerten der Vorjahre; die Einnahme- und Ausgabepositionen konnten aufgrund der späten Verabschiedung weitestgehend berechnet werden. Bei der Ausführung des Wirtschaftsplanes ist es - insbesondere wegen des noch verabschiedeten 1. Nachtrags - nicht zu gravierenden Abweichungen gekommen.

#### 3.1.1

Das Wirtschaftsjahr 2007 schließt mit einem Verlust von 14.605,08 € ab.

### 3.2

#### Bilanzanalyse

#### 3.2.1

Die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Bilanz 2007 wurden geprüft. Es ergaben sich keine Beanstandungen.

#### 3.2.2

#### Bilanzvergleich 2007 - 2006

Es werden nachfolgend die Bilanzen auf den 31. Dez. 2007 und 31. Dez. 2006 miteinander verglichen.

	<u>31.12.2007</u>	<u>31.12.2006</u>	<u>Veränderungen</u>
	€	€	€
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	3	3.354	- 3.351
Forderungen	24.783	23.136	+ 1.647
Bankguthaben	<u>15.294</u>	<u>25.738</u>	<u>- 10.444</u>
	<u>40.080</u>	<u>52.228</u>	<u>- 12.148</u>
<b>Passiva</b>			

Eigenkapital	25.565	25.565	0.000
Gewinnvortrag	12.247	13.264	- 1.017
Verbindlichkeiten	16.668	14.320	+ 2.348
Rückstellungen	0	97	- 97
Rechnungsabgrenzungen	<u>205</u>	<u>0</u>	+ <u>205</u>
	<u>54.685</u>	<u>53.246</u>	+ <u>1.439</u>
Jahresfehlbetrag	- <u>14.605</u>	- <u>1.018</u>	+ <u>13.587</u>

### 3.2.3

#### Erläuterungen zur Bilanz

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 12.148 € (= 23,26 %) vermindert. Die Veränderung der Aktiva ist maßgeblich auf die Verringerung der Bankguthaben zurückzuführen.

Als Forderungen werden zunächst die noch ausstehende Restzahlung des Stammkapitals der Stadt Jever (17.895,22 €), Mietforderungen aus einer Veranstaltung im Dezember 2007 (2.005,00 €), ein Guthaben aus der Wasserendabrechnung (53,63 €) und ein Erstattungsanspruch gegenüber der Finanzverwaltung auf gezahlte Kapitalertragssteuer/Sozialzuschlag (195,90 €) ausgewiesen. Daneben bestehen noch Forderungen aus der Vermietung des Stalltraktes und des Towers in Höhe von 4.632,89 €. Die Realisierung dieser Forderung wird von Seiten der Werksleitung zumindest für fraglich gehalten.

Bei den Verbindlichkeiten handelt es sich um das restliche Darlehen für die Anschaffung des Fußbodens (2.850,81 €), Verwaltungskosten (13.525,84 €) sowie um die noch an das Finanzamt abzuführende Umsatzsteuer (291,73 €).

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2007 stehen kurzfristig verfügbare Mittel in Höhe von 40.077 € (Vorjahr 48.874 €) kurzfristig zu erfüllenden Verbindlichkeiten in Höhe von 16.668 € (Vorjahr 14.320 €) gegenüber. Dieser Überhang von 23.409 € verringerte sich gegenüber dem Vorjahr (34.554 €) um 11.145 €.

### 3.3

#### Ertragsanalyse

##### 3.3.1

#### Gewinn- und Verlustrechnungsvergleich 2007 - 2006

	<u>2007</u>	<u>2006</u>	<u>Veränderungen</u>
	€	€	€
Einnahmen aus Verpachtung und Vermietung	25.284	24.897	+ 387
Kostenersätze	2.187	2.251	- 64
Sonstige betriebliche Erträge	29.593	25.352	+ 4.241

Zinserträge	649	544	+ 105
Materialaufwand	12.321	8.982	+ 3.339
Personalaufwand	2.839	2.906	- 67
Abschreibungen	3.350	3.594	- 244
Sonstige betriebliche Aufwendungen	48.428	33.046	+ 15.382
Zinsaufwendungen	262	416	- 154
Sonstige Steuern	<u>5.118</u>	<u>5.118</u>	<u>0.000</u>
Jahresfehlbetrag	<u>- 14.605</u>	<u>- 1.018</u>	<u>+ 13.587</u>

### 3.3.2

#### **Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Das Jahresergebnis 2007 hat sich gegenüber dem Vorjahr um 13.587 € verschlechtert. Wesentlichen Anteil an dieser Veränderung hat die Neubewertung der an die Stadt Jever zu erstattenden Personalkostenanteile (auch noch rückwirkend für das Jahr 2006). Daneben haben sich im Bereich des „Materialaufwandes“ die Ausgaben für die Bau- und Geräteunterhaltung gegenüber dem Vorjahr fast verdoppelt. Die Erhöhung der „sonstigen betrieblichen Erträge“ beruht darauf, dass die Stadt Jever die geltend gemachten Bauhofleistungen überwiegend als „vorläufigen Verlustausgleich“ übernommen hat.

Dem ausgewiesenen Verlust in Höhe von 14.605,08 € stehen bis Ende 2006 aufgelaufene Gewinne in Höhe von 12.247,04 € gegenüber.

Weitere Einzelheiten ergeben sich aus dem Lagebericht des Werksleiters vom 30. Juni 2008.

#### **4. Ordnungsmäßigkeit der Werksleitung**

##### 4.1

Die Friesland-Halle wird von der Stadt Jever als Eigenbetrieb in Form einer Betriebsgesellschaft geführt. Im einzelnen wird auf die Ausführungen unter Ziff. 1 verwiesen.

Sowohl die finanz- und verwaltungsmäßigen als auch die organisatorisch-technischen Aufgaben werden von der Stadt Jever erfüllt.

Die damit in Verbindung stehende Verantwortlichkeit bezüglich der Kostenplanung und der Investitionen wird durch das zur Verfügung stehende Budget begrenzt.

Über die Verwendung des nach der jährlichen Erfolgsrechnung ermittelten Gewinns oder die Abdeckung des Jahresverlustes entscheidet nach der Betriebssatzung der Rat der Stadt Jever.

Der Werksleiter des Eigenbetriebs hat jährlich einen vom Rat zu beschließenden Wirtschaftsplan (Erfolgs- und Vermögensplan, Stellenübersicht) vorzulegen. Der Finanzplan wird dem Rat zur Kenntnis gegeben.

Für die Erstellung einer Kosten- und Leistungsrechnung wird weiterhin kein Bedarf gesehen.

Die Ordnungsmäßigkeit der wirtschaftlichen Führung durch die Werksleitung ist gegeben.

## **5. Bestandsnachweise**

### **5.1**

Nach den Handelsgesetzbuch ist die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr in einem sog. Anlagespiegel oder Anlagegitter offenzulegen. Dabei sind ausgehend von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten Zugänge, Abgänge, Umbuchungen und Zuschreibungen während des Geschäftsjahres sowie die gesamten Abschreibungen und die Abschreibungen des Geschäftsjahres anzugeben.

Für die Sach- bzw. Finanzanlagen wird ein Anlagenverzeichnis in Kartenform gem. § 21 (2) EigBetrVO geführt.

Bemessungsgrundlage für die Abschreibungen sind die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Es wird die lineare Abschreibungsmethode angewandt. Die Abschreibungssätze bzw. -beträge sind aus der Anlagenkartei zu ersehen.

Die Überprüfung hat für 2007 keine Beanstandungen ergeben.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten des Eigenbetriebs sind aus den Kontoblättern ersichtlich.

Saldenbestätigungen der Lieferanten und Kunden gibt es nicht.

Die ausgewiesenen Guthaben gegenüber Kreditinstituten wurden durch Kontoauszüge nachgewiesen.

## **6. Stand der Schulden**

### **6.1**

Für die Neuanschaffung des Fußbodens der Friesland-Halle wurde im Wirtschaftsjahr 1998 ein Darlehen in Höhe von 28.121,05 € aufgenommen. Dieses Darlehen wurde per 31. Dezember 2007 noch mit einem Restbetrag von 2.850,81 € ausgewiesen.

## **7. Bankkonten, Liquidität**

### **7.1**

Die Kassenlage im Wirtschaftsjahr 2007 war gut; sie hat sich gegenüber dem Vorjahr jedoch verschlechtert.

Die Bankkonten hatten per 31. Dezember 2007 folgende Bestände:

1. Landessparkasse zu Oldenburg, Jever	2.026,44 €
2. Volksbank Jever eG	1.267,34 €
3. Termingeld / Volksbank Jever eG	<u>12.000,00 €</u>
	<u>15.293,78 €</u>

## 7.2

### Liquidität

An den beiden letzten Bilanzstichtagen standen folgende flüssige Mittel zur Verfügung:

	<u>31.12.2007</u>	<u>31.12.2006</u>
	€	€
Kurzfristige Forderungen	6.887,42	5.240,89
Bankguthaben	<u>15.293,78</u>	<u>25.738,17</u>
Summe	<u>22.181,20</u>	<u>30.979,06</u>

Dagegen waren folgende kurzfristige Verbindlichkeiten zu regulieren:

	<u>31.12.2007</u>	<u>31.12.2006</u>
	€	€
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Jever, etc.	13.817,57	8.229,73
Rückstellungen	0,00	96,61
Rechnungsabgrenzungsposten	<u>205,00</u>	<u>0,00</u>
Summe	<u>14.022,57</u>	<u>8.326,34</u>
Summe der flüssigen Mittel	22.181,20	30.979,06
Summe der kurzfristigen Verbindlichkeiten	<u>14.022,57</u>	<u>8.326,34</u>
Überdeckung	<u>8.158,63</u>	<u>22.652,72</u>

Die Liquidität hat gegenüber dem Vorjahr um 14.494,09 € abgenommen.

Die Zahlungsbereitschaft des Eigenbetriebes war im Wirtschaftsjahr 2007 durch die vorhandenen eigenen Mittel stets gewährleistet.

## 8. Belegprüfung / Feststellungen

### 8.1

Die Belegprüfung wurde in Stichproben bei den Einnahmen und Ausgaben vorgenommen. Beanstandungen haben sich nicht ergeben.

## **8.2**

Die Benutzungsordnung für die Friesland-Halle vom 25. Februar 1993 wurde durch Beschluss des Rates der Stadt Jever vom 24. September 1997 geändert. Auf die Festsetzung eines verbindlichen Tarifes gem. § 3 Abs. 2 - Vergabe der Nutzungen - wird verzichtet. Über die Höhe der Entgelte und der Entschädigungen wird im Einzelfall durch die Betreibergesellschaft entschieden.

## **9. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

### **9.1**

Die Bilanzierung und die Bewertung erfolgten entsprechend den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, insbesondere den Vorschriften des 1. und 2. Abschnittes des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches.

Die Gliederung der Bilanz erfolgte im Prüfungsjahr 2007 nach § 266 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde im Prüfungsjahr nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Forderungen sowie Bankguthaben sind mit ihrem Nennbetrag und Verbindlichkeiten sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

## **10. Steuerliche Verhältnisse**

### **10.1**

Der Eigenbetrieb ist ab dem Jahr 2007 nicht mehr umsatzsteuerpflichtig.

## **11. Buchführung**

### **11.1**

Die Buchhaltung des Eigenbetriebs wird in der Kämmerei der Stadt Jever über eine Datenbank unter „Lotus Approach“ geführt. Das EDV-Buchhaltungsprogramm wurde in Eigenregie entwickelt und ist nicht geprüft. Es wird bei Bedarf weiterentwickelt.

Die laufende Buchhaltung erfolgte durch den stellv. Werksleiter, Herrn Jones, und dessen Mitarbeiterin, Frau Riedel.

Das Rechnungswesen entspricht den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

## **12. Lagebericht**

### **12.1**

Der Lagebericht trägt den Erfordernissen des § 289 Abs. 1 HGB Rechnung. Insbesondere

- sind der Geschäftsverlauf und die Lage der Betreibergesellschaft nach den während der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen zutreffend dargestellt,

- sind Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres bis zum Prüfungsende nicht eingetreten,
- geben die Darstellungen der Betreibergesellschaft über die voraussichtliche Entwicklung keinen Anlass zu Beanstandungen.

### **13. Schlussbemerkungen und Bestätigungsvermerk**

#### **13.1**

Das Ergebnis der Prüfung der „Betreibergesellschaft Friesland-Halle“ für das Wirtschaftsjahr 2007 wird wie folgt zusammengefasst:

	<u>Ziffer</u>
- Das Wirtschaftsjahr 2007 schließt mit einem Fehlbetrag von 14.605,08 € ab.	3.1.1
- Der Finanzmittelbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 10.444 € auf nunmehr 15.294 € verschlechtert.	
- Die Liquidität hat gegenüber dem Vorjahr um 14.494,09 € abgenommen.	7.2

#### **13.2**

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und die Buchführung entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den Rechtsvorschriften. Die Geschäftsführung erfolgt ordnungsgemäß. Die Entwicklung der Finanz- und Ertragslage, der Liquidität und der Rentabilität geben zu Beanstandungen keinen Anlass. Der Eigenbetrieb wird wirtschaftlich geführt.

**Jever, den 19. August 2008**

**Rechnungsprüfungsamt  
des Landkreises Friesland**

**(Rothe-Hanstein)**